

Ergebnisprotokoll

über die 429. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 17. Mai 2023.

Teilnehmer*innen: siehe anliegende Anwesenheitsliste

Beginn: 15:05 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Tagungsort: Senatssaal (AR-NA 016)

Protokoll: Kathrin Wagner

Herr Mannel eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Frau Op den Camp bittet darum, den TOP 9 – OER-Policy auf die Juni-Sitzung des Senats zu verschieben, da Frau Müller der heutigen Sitzung nicht beiwohnen könne. Herr Auer bittet um die Aufnahme des TOP „Corona-Freiversuchsregelung“. Frau Nonnenmacher bittet um mehr Vorbereitungszeit und will im Vorfeld mit den Dekanen sprechen. Herr Rommel schlägt vor, eine Diskussion zu diesem Thema zu führen. Sodann stellt Herr Engel den Antrag, den Tagesordnungspunkt „Corona-Freiversuchsregelung; hier: Aussprache“ mit einer zeitlichen Limitierung von 15 Minuten Redezeit zwischen TOP 5 und 6 zu fassen. Falls Beschlüsse zu fassen wären, würden diese für die nächste Senatssitzung vorbereitet.

Sodann legt der Senat die Tagesordnung des öffentlichen Teils wie folgt fest:

II. Öffentlicher Teil

- TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 428. Sitzung am 19. April 2023
 - TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats
 - TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat
 - TOP 4 – Bericht aus dem AstA
 - TOP 5 – Bericht aus der Findungskommission
 - TOP 6 – Corona-Freiversuchsregelung
hier: Aussprache
 - TOP 7 – Wahlen der Ständigen Kommissionen (ggf.):
 - a) Ergänzung der Kommission für Ressourcen und Governance
 - b) Ergänzung der Kommission für Internationales und Lebenslanges Lernen
 - c) Ergänzung der Kommission für Bildung
 - TOP 8 – Wahl der studentischen Vertreterin der Gleichstellungsbeauftragten
 - TOP 9 – Kuratorium der Universität Siegen
hier: Wahl zweier Mitglieder
 - TOP 10 – Forschungsbericht
 - TOP 11 – Verkehrskonzept
 - TOP 12 – Verschiedenes
-

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 428. Sitzung am 19. April 2023

Herr Krebs bittet darum, das Protokoll unter dem TOP Verschiedenes um den Hinweis bezüglich der Freiversuchsregelung in der Corona-Zeit zu ergänzen. Im Protokoll soll aufgenommen werden, dass es in der Fakultät III einen Antrag gegeben habe, sämtliche Fehlversuche in der Corona-Zeit nicht zu werten.

Herr Krebs merkt an, dass im Protokoll TOP 2 zum Bericht des Kanzlers bezüglich der Immobilie der Galeria Kaufhof GmbH stark auf eine Nutzung durch die Zivilgesellschaft abgestellt worden sei. Im Senat sei konkret nachgefragt worden, ob die gesamte Immobilie durch die Universität angemietet werden könne - dies solle auch im Protokoll so wiedergegeben werden.

Frau Demmer bittet darum, unter TOP 3 - Bericht aus dem Hochschulrat - aufzunehmen, dass Herr Richter ihr zugesagt habe, dass sie eine Information darüber erhalte, was die Klassifizierung der Stellungnahme an das MKW als „vertraulich“ konkret bedeute. Herr Richter erklärt, dass die Prüfung, ob die vertrauliche Stellungnahme dem Senat zur Kenntnis gegeben werden dürfe, seit gestern vorliege. Der Datenschutzbeauftragte der Universität, Herr Zimmermann, sei darin zu dem Ergebnis gekommen, dass die Mitglieder des Senats Einsicht in das Dokument nehmen dürften. Frau Op den Camp habe die Stellungnahme dabei und jede*r, die oder der wolle, könne es nach der Senatssitzung einsehen. Auch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft habe kein Problem darin gesehen, dass der Senat Einsicht nehme. Das Protokoll müsse diesbezüglich nicht angepasst werden.

Herr Krebs bemängelt, dass im Protokoll nicht erkennbar sei, dass in II. TOP 2_4: Bericht aus dem Prorektorat für Bildung die Angaben über die Studierendenzahlen angepasst worden seien. Dies solle kenntlich gemacht werden.

Das Protokoll der 428. Sitzung am 19. April 2023 wird mit diesen Änderungen genehmigt.

TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

Prorektorat Ressourcen und Governance

Herr Krebs stellt die Frage an das gesamte Rektorat, warum das (Mindest-)Budget bis 2026 verlängert und zudem so weit gefasst werde. Herr Stein, Dekan der Fakultät I, antwortet, dass dies ein Ergebnis des Workshops sei und den Fakultäten größtmögliche Planungssicherheit gebe. Dieses positive Signal sei sehr wichtig. Der Kanzler unterstreicht die Aussage von Herrn Stein und betont, dass die Fakultäten sonst mehr hätten einsparen müssen. Man nehme sich natürlich Flexibilität, aber die Mittel seien vorher auch nicht flexibel gewesen.

Prorektorat Bildung

Auf die Frage von Herrn Krebs, wie sie das CHE-Ranking bewerte, antwortet Prorektorin Nonnenmacher, dass dies Gegenstand der Diskussion mit den betroffenen Fakultäten sein müsse

Frau Demmer betont, wie erschreckend sie das Papier „Vorausrechnungen zum Lehrkräftearbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen – Einstellungschancen für Lehrkräfte bis zum Schuljahr 2044/2045“ des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW finde. Die Gymnasien würden weiterhin genügend Bewerber*innen finden, alle anderen Bereiche seien jedoch langfristig dramatisch unterversorgt. Ihre Frage an das Prorektorat Bildung sei, welche Planungen es diesbezüglich an der Universität bereits gebe. Prorektorin Nonnenmacher betont, dass die Debatte differenziert betrachtet werden müsse. Im Moment stünde die Umsetzung des Aufwuchses der Studiengänge im Grundschullehramt auf der Tagesordnung. Hier gebe es eine große Lücke zwischen Angebot und Nachfrage. Prognosen gingen davon aus, dass sich diese Lücke bis ca. 2040 schließen werde. Die Thematik müsse gemeinsam mit den Schulen und Ministerien angegangen und entsprechende Konzepte müssten erarbeitet werden. Dies sei eine wichtige und notwendige Weichenstellung. Das Ministerium habe die Möglichkeit entwickelt, dass es nach dem Referendariat eine Übernahmegarantie gebe, wenn man 2 Jahre an Grundschulen unterrichte.

Zudem sei die Nachfrage im Studiengang Lehramt Sekundarstufe I kontinuierlich rückläufig. Die Universitäten müssten mehr Überzeugungsarbeit leisten, so Prorektorin Nonnenmacher, denn dies werde in Zukunft ein großes Problem sein. Frau Demmer stimmt dem zu und ergänzt, dass die Universität Siegen bereits im Studium die Bereitschaft der Studierenden für das Lehramt Sekundarstufe II, auch in der Sekundarstufe I zu unterrichten, initiieren und fördern könnte.

Kanzler

Frau Schüll verweist auf den Satz im Bericht des Kanzlers: „Um eine Fokussierung auf Projekte und Maßnahmen zur Erhöhung der Resilienz zu ermöglichen, ist geplant, die Autonomie des ZIMT zu erhöhen, um einer Übersteuerung entgegenzuwirken“ und bittet um Ausführung. Der Kanzler erwidert, dass dieser Satz versehentlich in den Bericht aufgenommen worden sei und nicht seiner Sichtweise entspreche; der Satz wird aus seinem Bericht gestrichen.

Herr Engel benennt Frau Schönauer als Vertreterin des Senats für den Lenkungsausschuss Change Management im ZIMT.

Rektor

Herr Mannel ergänzt den Bericht des Rektors um die anstehende Wahl der DFG-Präsidentschaft. Am 28. Juni findet die Mitgliederversammlung statt, an der Herr Mannel in Vertretung des Rektors teilnimmt.

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Frau Demmer berichtet, dass der Hochschulrat am 22. Mai tagte.

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Es liegen keine öffentlichen Berichtspunkte vor, da der Vertreter des AStA den Senat vorab verlassen hat.

TOP 5 – Bericht aus der Findungskommission

Frau Wiesemann berichtet als Vorsitzende der Findungskommission, dass die Bewerbungsfrist am Montag abgelaufen sei und 18 Bewerbungen eingegangen seien. Dies sei auch in einer Mitteilung zunächst an die Senatsmitglieder und dann an die Presse kommuniziert worden. Sie betont, dass es sowohl vielversprechende interne als auch externe Bewerbungen gebe. Die Findungskommission könne nun mit der Auswahl und dem Verfahren beginnen. Frau Wiesemann kündigt an, dass das Verfahren voraussichtlich am 7. August abgeschlossen sein werde.

Des Weiteren nimmt sie Stellung zu der Pressemitteilung in der Siegener Zeitung, die seit Dienstag, 16.05.2023, 12:00 Uhr online und seit heute Morgen auch in der Printversion der Zeitung erschienen sei. Die Findungskommission habe dies zur Kenntnis genommen. Es gäbe jedoch keine*n Favorit*in, da die Bewerbungen noch nicht gesichtet worden seien. Zweitens habe es kein Gespräch von Frau Wiesemann mit der Siegener Zeitung gegeben, auch wenn dies in dem Artikel suggeriert worden sei.

Sie bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Zeppenfeld, der sie beim Verfassen der Pressemitteilung beraten und unterstützt habe. Das Verfahren solle in Ruhe und Besonnenheit zu einem guten Ende geführt werden.

TOP 6 – Corona-Freiversuchs-Regelung

Herr Krebs stellt zu Beginn klar, dass es sich nicht um die Forderung nach unendlich vielen Freiversuchen handle. Lediglich die nicht bestandenen Prüfungen während Corona sollen nicht auf die drei möglichen Fehlversuche angerechnet werden. Der Fakultätsrat der Fakultät III unterstütze den Antrag der Studierenden.

Herr Auer betont, dass sich viele Studierende ungerecht behandelt fühlten, da die Universität Siegen einen Sonderweg gehe. Er sehe hier den Gleichbehandlungsgrundsatz verletzt. Insgesamt verstehe er nicht, warum das Thema erst jetzt aufkomme und im Senat diskutiert werden müsse. Die Universität Siegen müsse hier einen anderen Umgang finden. Frau Neuenhausen unterstützt

Herrn Auer und betont, dass die Problematik erst vor kurzem aufgefallen sei. Sie plädiert für drei Fehlversuche bei gleichem Prüfungsformat, da einige Studierende den 1. und 2. Versuch digital geschrieben hätten und im dritten Versuch eine Papierklausur schreiben mussten. Frau Neuenhausen betont, dass eine „Corona-Klausur“ nur schwer mit einer Papierklausur vergleichbar sei.

Herr Rommel erkundigt sich nach dem Zeithorizont, da die Problematik erst jetzt sichtbar werde, sich aber auf die Vergangenheit beziehe. Er schlägt vor, wenn es zeitlich dränge, zunächst eine Lösung für die Fakultät III zu finden und dann in die anderen Fakultäten zu schauen und eine hochschulweite Lösung zu finden.

Frau Nonnenmacher erwidert, dass das Anliegen rechtlich geprüft werden müsse und dass sie das Dezernat 3 um eine rechtliche Einschätzung bitten werde. Außerdem schlägt sie vor, die Thematik in der nächsten Rektoratssitzung am 1.6. zu behandeln. Sie betont jedoch, dass es keine Lösung innerhalb von 48 Stunden geben könne.

Die Studierenden fordern, dass über eine fakultätsübergreifende Lösung nachgedacht werde. Frau Neuenhausen betont, dass sich viele Studierende gemeldet hätten. Einige würden sich nicht mehr trauen, den Drittversuch zu schreiben.

Herr Strina formuliert eine konkrete Empfehlung des Senats an das Rektorat: Die Prüfungsämter sollten informiert werden, dass aktuell laufende Verfahren auf Hold gesetzt werden. Die Studierenden sollen auch darüber informiert werden, dass das Thema im Rektorat behandelt wird. Herr Mannel fasst zusammen, dass eine Vorlage für die Rektoratssitzung am 1.6. erstellt werde.

Der Senat stimmt dem Vorschlag mehrheitlich mit 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung zu.

TOP 7 – Wahlen der Ständigen Kommissionen (ggf.):

a) Ergänzung der Kommission für Ressourcen und Governance

Frau Wagner stellt die Vorlage vor, Frau Op den Camp erläutert das Wahlverfahren.

Herr Stein ist anwesend und stellt sich und seine Motivation, für die Kommission zu kandidieren, kurz vor.

Anschließend stimmt die Gruppe der Hochschullehrer*innen in geheimer Wahl wie folgt ab:

Prof. Dr. Stein, Fakultät I: 5 Ja-Stimmen

Prof. Dr. Thomsen, Fakultät III: 6 Ja-Stimmen

Somit sind Herr Thomsen und Herr Stein in die Kommission für Ressourcen und Governance gewählt. Herr Stein nimmt die Wahl an.

b) Ergänzung der Kommission für Internationales und Lebenslanges Lernen

Frau Op den Camp weist auf eine Besonderheit hin und erläutert die Vorlage. In der vergangenen Senatssitzung haben die Wahlen für die Statusgruppe der akademischen Mitarbeiter*innen sowie der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung stattgefunden. Dabei sei es zu einem administrativen Fehler gekommen. Frau Dr. Krüger wurde irrtümlich der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen zugeordnet, da sie beiden Statusgruppen angehört. Sie habe aber im Rahmen ihrer Kandidatur erklärt, für die Statusgruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung zur Wahl zu stehen. Zudem sei sie auch Ende April aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen ausgeschieden.

Somit müsste eine Nachwahl in der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen stattfinden. Hier

kandidiert Frau Dr. HrncaI, Fakultät I.

In der Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung schlägt Frau Op den Camp als Verfahren vor, die Wahl zu wiederholen.

Für die Gruppe der Studierenden habe sich Herr Wötzel, Fakultät I, bereit erklärt, zu kandidieren.

Hierzu gibt es keine Nachfragen und keine weiteren Kandidat*innenvorschläge aus dem Senat.

Anschließend wählt der Senat in geheimer Wahl nach Statusgruppen getrennt wie folgt

*Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung:*

Dr. Josephine Krüger, Fakultät II: 1 Ja-Stimme

Dr. Luz Pacas Castro, Fakultät I: 5 Ja-Stimmen

Gerrit Pursch, MUN: 4 Ja-Stimmen

Somit sind Frau Pacas Castro und Herr Pursch in die Kommission für Internationales und Lebenslanges Lernen gewählt.

*Akademische Mitarbeiter*innen:*

Dr. Christine HrncaI, Fakultät I: 5 Ja-Stimmen

Somit ist Frau HrncaI in die Kommission für Internationales und Lebenslanges Lernen gewählt.

Studierende:

Marius Michael Wötzel, Fakultät I: 6 Ja-Stimmen

Somit ist Herr Wötzel in die Kommission für Internationales und Lebenslanges Lernen gewählt worden. Er nimmt die Wahl an.

c) Ergänzung der Kommission für Bildung

Frau Op den Camp führt in die Vorlage ein und erklärt, dass bisher noch keine Vorschläge eingegangen seien. Herr Auer wird für die Gruppe der Studierenden vorgeschlagen. Sodann wählt die Gruppe der Studierenden in geheimer Wahl wie folgt:

Studierende:

Pascal Auer, Fakultät III: 5-Ja Stimmen

Herr Auer nimmt die Wahl an.

TOP 8 – Wahl der studentischen Vertreterin der Gleichstellungsbeauftragten

Frau Heinrich führt in die Vorlage ein. Frau Lüttger stellt sich und ihre bisherige Arbeit als studentische Vertreterin der Gleichstellungsbeauftragten dem Senat vor.

Sodann wählt der Senat in geheimer Wahl wie folgt:

17 Ja-Stimmen

2 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

1 ungültige Stimme

Somit ist Frau Lüttger zur studentischen Vertreterin der Gleichstellungsbeauftragten gewählt worden. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 9 – Kuratorium der Universität Siegen
hier: Wahl zweier Mitglieder

Frau Neuenhausen schlägt Herrn Rommel als studentisches Mitglied für das Kuratorium vor. Es liegen keine weiteren Vorschläge vor.

Sodann wählt der Senat in geheimer Wahl wie folgt:

20 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimme

Somit ist Herr Rommel als studentisches Mitglied in das Kuratorium der Universität Siegen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 10 – Forschungsbericht

Prorektor Mannel führt anhand der Präsentation durch den Tagesordnungspunkt und erläutert die wichtigsten Eckpunkte wie Bedeutung der Forschungsstärke, Drittmiteleinahmen oder Drittmittelprojekte (siehe Anlage 1).

Im Anschluss daran stellen die Senator*innen Rückfragen. Herr Auer fragt nach den Erwartungen an ATHENA. Prorektorin Vogel teilt mit, dass zunächst bis Juli abgewartet werden müsse, ob ATHENA verlängert werde.

Herr Kuhnhen bittet die Folien um weitere Förderungen zu ergänzen. Außerdem fragt er nach der Drittmittelstatistik pro Kopf, da die absolute Zahl der Professuren gegenübergestellt werden müsse.

Herr Strina schlägt vor, dass alle großen Forschungsverbünde genannt werden sollten bzw. darauf hingewiesen werden sollte, dass es sich um eine Auswahl handelt. Darüber hinaus bittet er um Vorsicht bei der Differenzierung nach außen, da der Begriff „Drittmittel“ oft verschieden definiert wird. Für die interne Diskussion hält er die Unterscheidung der verschiedenen Definitionen jedoch für wichtig.

Herr Habscheid fragt nach, inwieweit der Sonderforschungsbereich „Transformation des Populären“ berücksichtigt worden sei, da die erste Statistik für den Zeitraum 2021 erstellt worden sei.

Frau Schönauer begrüßt, dass der Bereich Lehre signifikant zum Drittmittelaufkommen beiträgt. Der Fokus solle auf die Digitalisierung der Lehre gelegt werden. Interessant sei, ob dies zukünftig noch stärker in die Strategie der Hochschule aufgenommen werde. Die Infrastruktur müsse entsprechend ausgebaut werden, um mithalten zu können.

TOP 11 – Verkehrskonzept

Frau Neuenhausen beantragt die Vertagung des Tagesordnungspunktes auf die Junisitzung, da die Studierenden einen Fragenkatalog mit über 50 Fragen erstellt hätten, die sie alle an Herrn Münker richten möchten. Herr Münker schlägt vor, heute die Präsentation zumindest vorzustellen und bei einem weiteren Termin gezielt auf die Fragen einzugehen.

Der Kanzler betont, dass das Verkehrskonzept immer aus zwei Perspektiven betrachtet werden müsse. Es gebe ein Mobilitätskonzept der Stadt Siegen, das zwar nicht losgelöst vom Verkehrskonzept sei. Die Universität habe sich aber in das Mobilitätskonzept eingebracht. In der Präsentation von Herrn Münker sei dargestellt worden, was die Universität betreffe - es gehe nicht um das Mobilitätskonzept der Universität Siegen.

Die Studierenden beantragen erneut die Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Der Senat stimmt daraufhin wie folgt ab:

16 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimme

4 Enthaltungen

Somit wird der TOP auf die nächste Senatssitzung vertagt.

TOP 12 – Verschiedenes

Es liegen keine Punkte vor.

Herr Mannel schließt um 17.30 Uhr die Sitzung.

gez.

Thomas Mannel

gez.

Kathrin Wagner

Anwesenheitsliste:

Stimmberechtigt:

Agamy, Mehrdad
Auer, Pascal
Aßmann, Jens
Durissini, Marco
Engel, Universitätsprof. Dr.-Ing. Bernd
Habscheid, Universitätsprof. Dr. Stephan
Hackler, Christof
Klein, Tobias
Krebs, Universitätsprof. Dr. Peter
Kuhnhen, Dr.-Ing. Christopher
Neuenhausen, Manon
Nickel, Universitätsprof. Dr. Gregor
Ofterdinger, Karin
Papke, Dr. Birgit
Rommel, Marcus
Scheicher, Dr. Mathias
Schramm, Maike
Sing, Dr. Christine S.
Sprügel, Jörg
Strina, Universitätsprof. Dr. Giuseppe
Wienkamp, Thomas
Wiesemann, Universitätsprof. Dr. Jutta
Wötzel, Marius Michael
Yilmaz, Seda

Gäste:

Op den Camp, Jutta
Faller, Dr. Sven
Wagner, Kathrin
Körver, Dr. Iris
Düngen, Andreas
Münker, Jörg
Schmidt, Philipp
Gail, Dr. Michael

Nichtstimmberechtigt:

Richter, Ulf
Mannel, Universitätsprof. Dr. Thomas
Nonnenmacher, Universitätsprof. Dr. Alexandra
Vogel, Universitätsprof. Dr. Petra
Wulf, Universitätsprof. Dr. Volker
Schönherr, Universitätsprof. Dr. Holger
Stein, Universitätsprof. Dr. Daniel
Demmer, Marianne
Heinrich, Dr. Elisabeth
Jäger, Anja
Klein, Dr. Klaus-Martin
Schönauer, Sandra
Scholl, Universitätsprof. Dr. Daniel
Schüll, Anette
Vorsitz AStA; Retza, Felix
Wegener, Marcus

Zeppenfeld, André
Zimmermann, Sebastian

Forschung an der Universität Siegen

Senatssitzung 19.04.2023

Prof. Dr. Thomas Mannel
Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs

19.04.2023

www.uni-siegen.de

Wie vergleichen wir uns mit wem?

I. Indikatoren

- Drittmittelentwicklung nach Hochschulfinanzstatistik (HFS)
- Großformatige Forschungsverbünde

II. Peers

- **Nordrhein-Westfalen**
 - RWTH Aachen, TU Dortmund, U Bielefeld, U Bochum, U Bonn, U Duisburg-Essen, U Düsseldorf, U Köln, U Münster, U Paderborn, U Siegen, U Wuppertal
- **Bund: Universitätsallianz 11+ (UA11+)**
 - U Bielefeld, U Greifswald, TU Kaiserslautern, U Magdeburg, U Marburg, U Paderborn, U Passau, U Potsdam, U des Saarlandes, U Siegen, U Trier, U Ulm, U Wuppertal
- **Bund: Exemplarische 5**
 - U Bayreuth, U Kaiserslautern, U Regensburg, U Siegen, U Wuppertal

Gliederung

I. Hochschulfinanzstatistik (HFS)

- a) Universität Siegen
- b) NRW
- c) UA 11+
- d) Versuch einer Prognose

II. Großformatige Forschungsverbände

- a) Uni Siegen 2021 und 2022
- b) “Exemplarische 5“

III. EU Forschungsrahmenprogramme

IV. Schlussfolgerungen und

V. Perspektiven



I. Hochschulfinanzstatistik:

a) Universität Siegen

Hochschulmonitor DM-Herkunft: Vergleich NRW/UA11+

Drittmittel­einnahmen in Mio. Euro	2018	2019	2020	2021	Veränderung in % 2018 zu 2020	Veränderung in % 2018 zu 2021
Drittmittelbilanz nach Hochschulfinanzstatistik	31,99	34,06	42,72	39,30	+33,5 %	+22,9 %
Summe Unis NRW	1.176,4	1.171,2	1.206,9	k.A. ¹	+2,6 %	k.A. ³
Summe UA11+	669,8	671,8	693	k.A. ¹	+3,5 %	k.A. ³

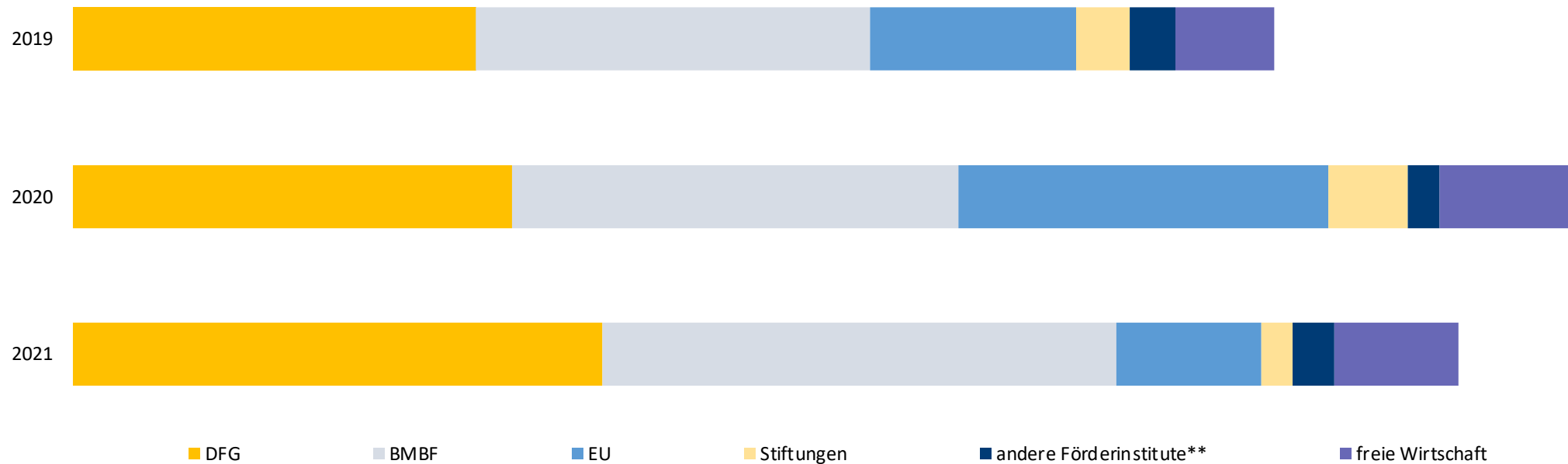
- **Im Vergleich zu NRW und UA11+ Universitäten beträchtliche Steigerung**
- **Große, etablierte Universitäten sind in einer Saturation**
- **Kleinere Universitäten (z.B. Wuppertal, Paderborn) haben ähnliche Steigerungen**

¹ Drittmitteldaten 2021 werden ab Mai 2023 im HSM-Tool veröffentlicht

Drittmittel-Einnahmen nach Fördermittelgeber (HFS) in EUR 2019 - 2021

Fördermittelgeber	2019	in %	2020	in %	2021	in %
DFG	11.424.137	33,53%	12.451.940	29,15%	15.023.408	38,23%
BMBF	11.186.889	32,83%	12.670.820	29,66%	14.576.396	37,09%
EU	5.845.542	17,15%	10.488.016	24,55%	4.107.208	10,45%
Stiftungen	1.520.577	4,46%	2.259.099	5,29%	884.641	2,25%
andere Förderinstitute*	1.299.251	3,81%	899.890	2,11%	1.190.798	3,03%
freie Wirtschaft	2.798.678	8,21%	3.952.325	9,25%	3.519.452	8,95%
Gesamt	34.075.074	100,00%	42.722.090	100,00%	39.301.903	100,00%

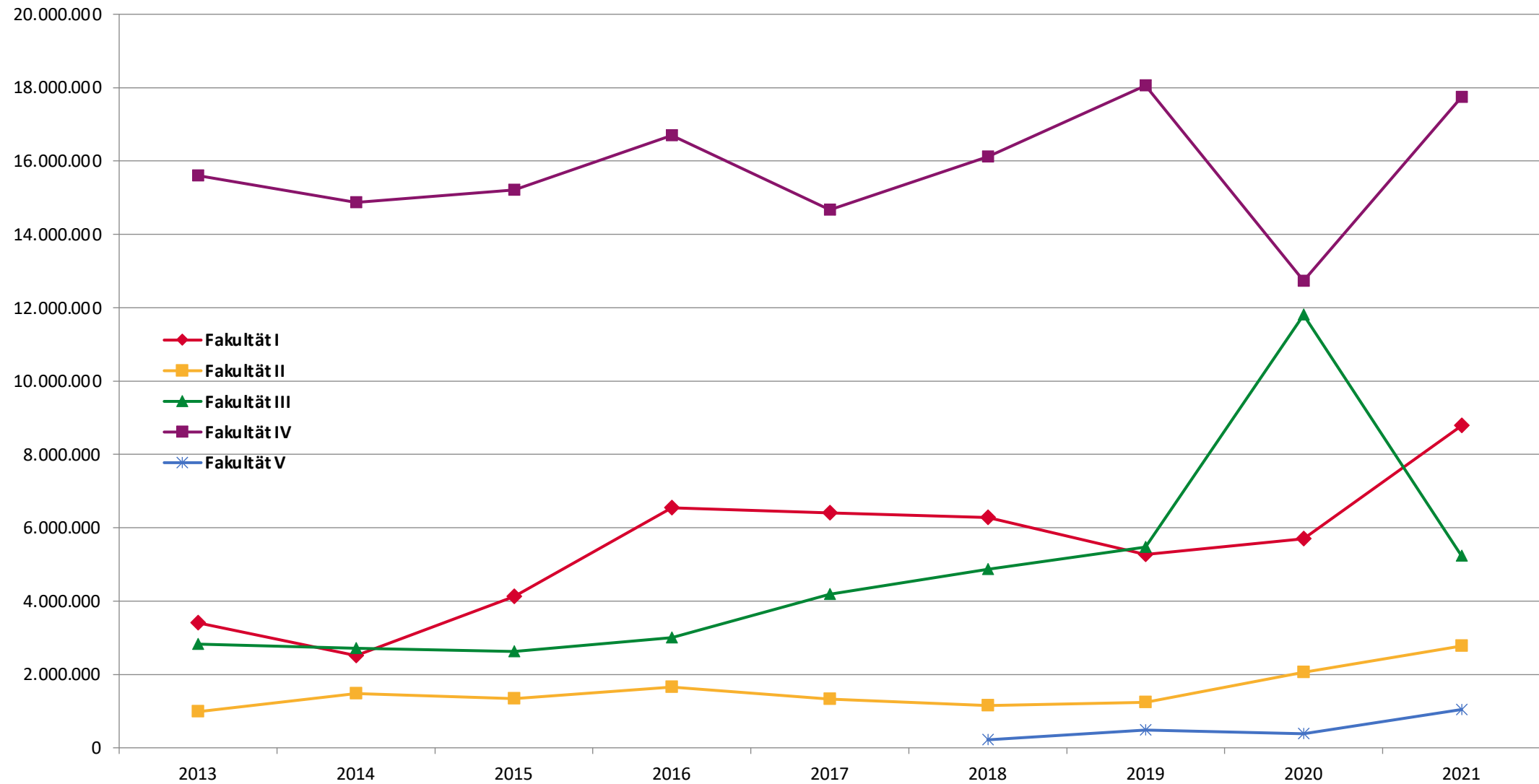
* von Hochschulfördergesellschaften aus dem Inland (z.B. DAAD, Alumni Clubs)



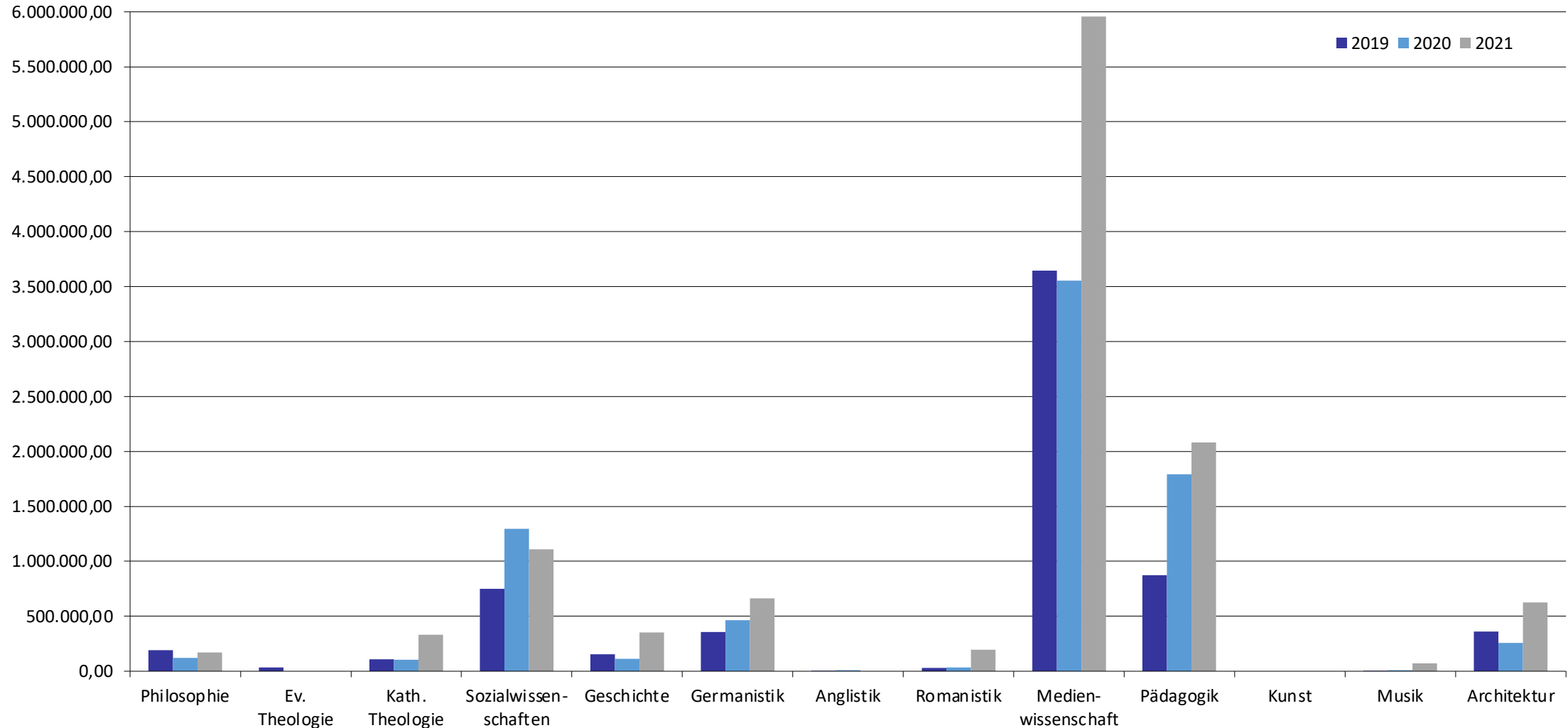
Drittmittel-Einnahmen nach Fördermittelgeber (HFS) in EUR 2019 - 2021

- **Drittmittelmix:**
 - 30% Deutsche Forschungsgemeinschaft
 - 30% Bundesministerien
 - 40% Europäische Union, Stiftungen, Freie Wirtschaft, Sonstige
- **Für eine Universität typische Förderstruktur, aber**
 - Im Bereich „Europäische Union“ ist an allen NRW Universitäten noch Luft nach oben,
 - ... Insbesondere bei ERC
 - Im Bereich „Freie Wirtschaft“ ist bei unserem Fächermix ebenfalls noch Luft nach oben
- **Nicht alle Drittmittel sind der Forschung zuzurechnen**
 - Projekte im Bereich Lehre
 - Transferprojekte

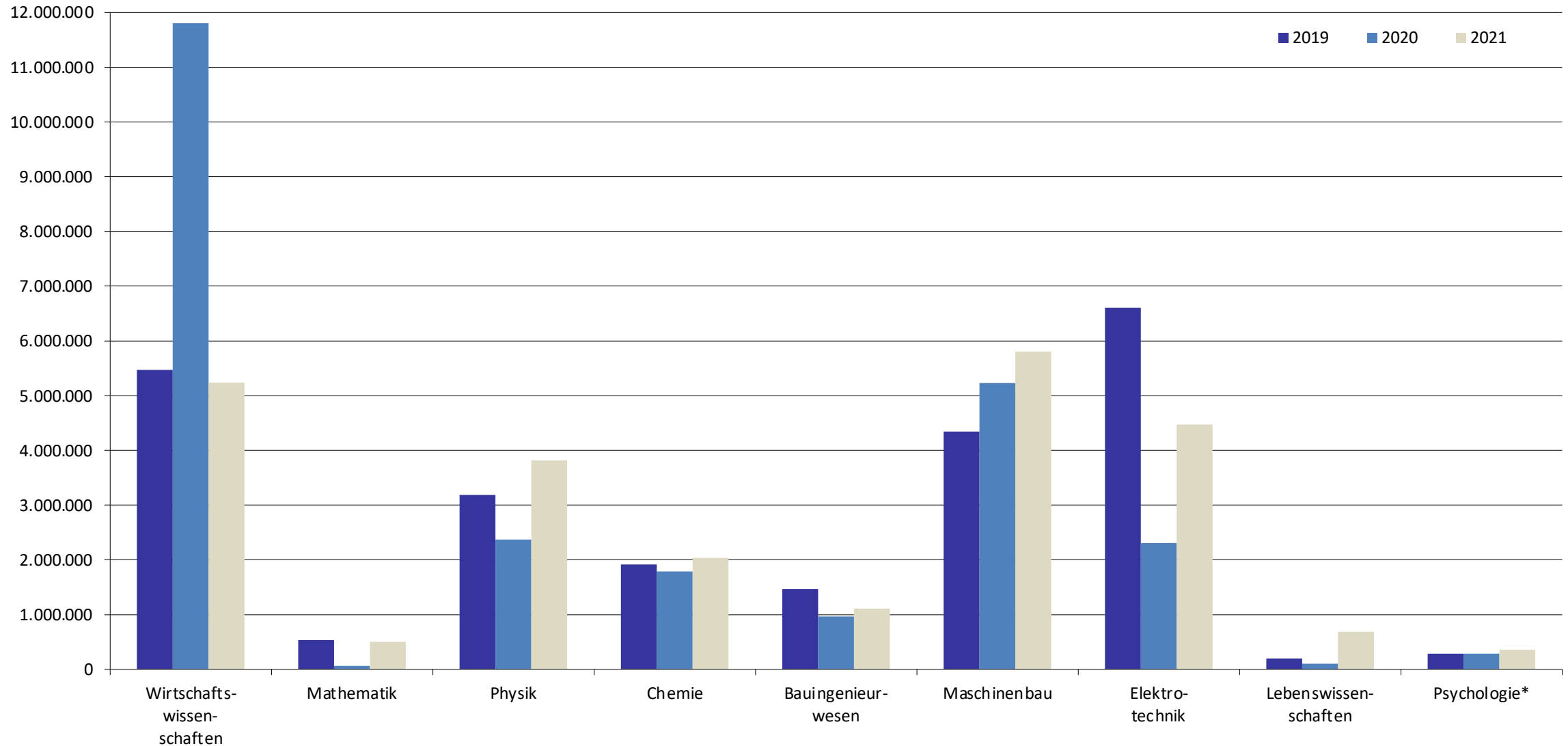
Drittmittel-Einnahmen nach HFS 2016 – 2021 in EUR, Fakultät I - V



Drittmittel-Einnahmen nach HFS 2019 – 2021 in EUR, Fakultät I und Fakultät II



Drittmittel-Einnahmen nach HFS 2019 – 2021 in EUR, Fakultäten III, IV und V



I. Hochschulfinanzstatistik:

b) Vergleich NRW

HSM-Tool: DM-Einnahmen pro Prof.*, Vergleichsgruppe NRW-HS

Hochschule	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
RWTH Aachen	427,9	450,6	494,3	481,9	515,5	457,6	602,0	597,1	641,1	605,3	623,1
TU Dortmund	176,5	211,8	211,7	204,8	155,1	223,6	202,7	203,8	228,1	201,0	219,7
U Bielefeld	157,5	139,9	166,2	167,2	184,6	187,3	176,5	180,4	189,9	136,4	137,7
U Bochum	191,2	179,0	219,4	225,3	205,1	205,1	188,7	234,9	246,0	257,4	269,1
U Bonn	129,6	138,1	124,6	132,5	131,9	117,8	132,2	132,8	123,9	119,6	134,6
U Duisburg-Essen	118,3	132,2	143,0	144,7	144,2	135,5	110,3	148,1	160,4	166,9	165,6
U Düsseldorf	65,1	97,3	90,6	85,2	118,3	94,2	108,0	104,8	111,3	165,8	122,1
U Köln	103,2	127,2	90,5	107,4	112,3	98,4	107,7	112,4	122,5	113,0	124,4
U Münster	120,6	117,9	108,6	102,3	107,3	106,7	105,5	98,3	113,0	116,0	114,4
U Paderborn	151,3	163,3	150,9	175,8	191,0	176,1	183,7	190,7	181,7	202,3	234,5
U Siegen	85,9	80,6	101,1	91,3	89,2	95,5	107,5	104,7	113,2	121,6	131,8
U Wuppertal	68,4	80,0	94,4	108,8	104,8	104,4	92,2	112,0	122,6	115,8	130,0

* Zu Grunde gelegt werden alle Lehr- und Forschungsbereiche der Universität Siegen, Fakultät I – V
Bei Personaldaten werden alle Finanzierungsarten berücksichtigt (HSM Tool Stand: 22.02.2023)



HSM-Tool: DM-Einnahmen pro Prof.*, Vergleichsgruppe NRW-HS

- **RWTH Aachen ist in NRW konkurrenzlos**
- **Vergleich mit den anderen NRW Universitäten**
 - Große Universitäten (Bonn, Köln, auch Bielefeld und Münster) sind saturiert, kaum Steigerungen
 - Kleine und mittelgroße Universitäten haben (teilweise erhebliche) Steigerungen
- **Legt man die Zahlen 2019 und 2020 zugrunde, ist die Universität Siegen gleichauf mit Bonn**
- **2010 lag die Uni Siegen noch bei ca. 65% der DM Einnahmen pro Prof. im Vergleich zu Bonn**

HSM-Tool: DM-Einnahmen je wiss. Personal*, Vergleichsgruppe NRW-HS

Hochschule	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
RWTH Aachen	35,31	37,86	41,03	38,54	40,58	35,23	45,78	44,34	49,28	44,90	44,74
TU Dortmund	26,58	31,65	68,53	44,07	25,43	33,40	29,88	30,07	29,83	27,48	28,68
U Bielefeld	27,76	24,43	29,37	29,95	31,68	33,99	31,59	31,98	33,12	23,55	24,37
U Bochum	29,85	28,10	34,88	35,24	31,23	30,68	29,02	35,61	37,38	37,66	39,88
U Bonn	15,94	16,11	14,76	15,69	16,33	14,59	15,94	15,79	14,21	13,93	15,26
U Duisburg-Essen	16,30	18,34	19,43	19,69	19,94	18,67	14,46	19,54	20,68	21,56	20,99
U Düsseldorf	6,63	10,52	9,48	9,52	12,30	9,66	10,71	10,34	10,69	14,61	10,61
U Köln	12,53	16,00	11,47	13,36	13,66	12,19	13,24	13,83	15,31	14,74	15,20
U Münster	14,58	13,66	12,87	12,88	13,41	13,16	12,97	11,80	13,42	13,48	13,20
U Paderborn	31,51	34,69	30,65	35,03	35,76	35,77	37,22	36,84	34,73	38,10	41,86
U Siegen	21,79	21,13	23,97	23,14	20,65	21,69	23,49	22,56	24,00	25,62	27,35
U Wuppertal	16,98	19,20	23,11	25,61	24,16	23,06	19,60	22,61	23,18	20,84	22,96

* Zu Grunde gelegt werden alle Lehr- und Forschungsbereiche der Universität Siegen, Fakultät I – V
Bei Personaldaten werden alle Finanzierungsarten berücksichtigt (HSM Tool Stand: 22.02.2023)



HSM-Tool: DM-Einnahmen je wiss. Personal*, Vergleichsgruppe NRW-HS

- Die Aachener zahlen nivellieren sich: Lehrstühle an der RWTH sind hervorragend ausgestattet
- Universität Siegen liegt vor Bonn!
- **Trotz schlechterer Ausstattung liegen wir pro Professur gleichauf mit Bonn**

I. Hochschulfinanzstatistik:

c) Vergleich UA 11+

HSM-Tool: DM-Einnahmen pro Prof.*, Vergleichsgruppe UA 11+

Hochschule	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
TU Kaiserslautern	191,9	166,1	210,3	199,9	196,4	235,1	227,4	232,0	231,6	269,9	291,7
U Bielefeld	157,5	139,9	166,2	167,2	184,6	187,3	176,5	180,4	189,9	136,4	137,7
U des Saarlandes	149,3	218,7	162,6	196,4	181,2	203,9	222,0	243,8	240,0	211,3	187,7
U Greifswald	99,9	96,4	104,1	96,8	133,0	119,5	114,3	109,9	108,7	116,0	75,2
U Kassel	109,1	112,4	116,6	123,7	121,9	116,1	119,9	132,2	142,3	144,6	147,0
U Lüneburg	25,2	31,9	37,0	38,6	34,7	36,8	43,6	62,8	68,4	60,0	54,3
U Magdeburg	156,5	153,5	143,6	165,2	151,4	177,6	182,6	192,7	203,6	190,2	175,1
U Marburg	153,7	139,6	177,6	165,9	175,2	182,3	155,8	181,1	185,8	197,2	204,1
U Paderborn	151,3	163,3	150,9	175,8	191,0	176,1	183,7	190,7	181,7	202,3	234,5
U Passau	68,0	79,4	70,7	63,4	64,6	71,8	101,7	83,4	77,4	72,5	68,4
U Potsdam	128,0	143,5	165,3	155,5	159,0	177,1	132,1	159,8	159,2	168,6	143,1
U Siegen	85,9	80,6	101,1	91,3	89,2	95,5	107,5	104,7	113,2	121,6	131,8
U Trier	68,7	69,6	52,5	62,0	67,8	56,6	56,7	67,2	50,3	62,2	57,2
U Ulm	118,6	108,8	117,6	126,7	153,9	120,1	112,9	123,9	142,2	151,7	184,1
U Wuppertal	68,4	80,0	94,4	108,8	104,8	104,4	92,2	112,0	122,6	115,8	130,0

* Zu Grunde gelegt werden alle Lehr- und Forschungsbereiche der Universität Siegen, Fakultät I – V
Bei Personaldaten werden alle Finanzierungsarten berücksichtigt (HSM Tool Stand: 22.02.2023)



HSM-Tool: DM-Einnahmen je wiss. Personal*, Vergleichsgruppe UA 11+

Hochschule	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
TU Kaiserslautern	34,82	29,54	37,02	38,35	36,04	40,56	40,22	38,86	38,34	45,36	46,06
U Bielefeld	27,76	24,43	29,37	29,95	31,68	33,99	31,59	31,98	33,12	23,55	24,37
U des Saarlandes	18,18	25,99	20,53	22,78	20,59	23,17	25,17	27,51	26,34	23,42	21,79
U Greifswald	12,44	11,18	11,46	10,60	13,81	12,72	11,89	10,82	10,60	10,73	8,98
U Kassel	24,28	25,09	25,38	27,55	27,31	24,85	26,06	27,51	28,45	28,95	28,82
U Lüneburg	11,57	14,80	17,52	19,15	16,69	16,95	19,06	26,30	29,91	23,73	21,13
U Magdeburg	19,82	19,62	17,42	19,83	18,39	20,56	21,07	20,70	21,16	20,02	17,15
U Marburg	28,78	25,29	30,75	29,50	32,22	33,61	29,84	34,38	35,41	35,09	35,73
U Paderborn	31,51	34,69	30,65	35,03	35,76	35,77	37,22	36,84	34,73	38,10	41,86
U Passau	16,82	20,33	17,68	15,67	15,64	16,63	21,61	18,81	16,90	16,66	15,00
U Potsdam	21,29	24,76	27,84	25,45	25,23	29,56	22,42	25,44	23,81	25,33	22,66
U Siegen	21,79	21,13	23,97	23,14	20,65	21,69	23,49	22,56	24,00	25,62	27,35
U Trier	18,02	17,43	13,62	16,90	18,76	15,92	15,10	17,02	13,15	15,77	14,06
U Ulm	9,85	11,67	10,04	11,01	13,73	10,47	10,64	10,92	12,35	13,01	15,43
U Wuppertal	16,98	19,20	23,11	25,61	24,16	23,06	19,60	22,61	23,18	20,84	22,96

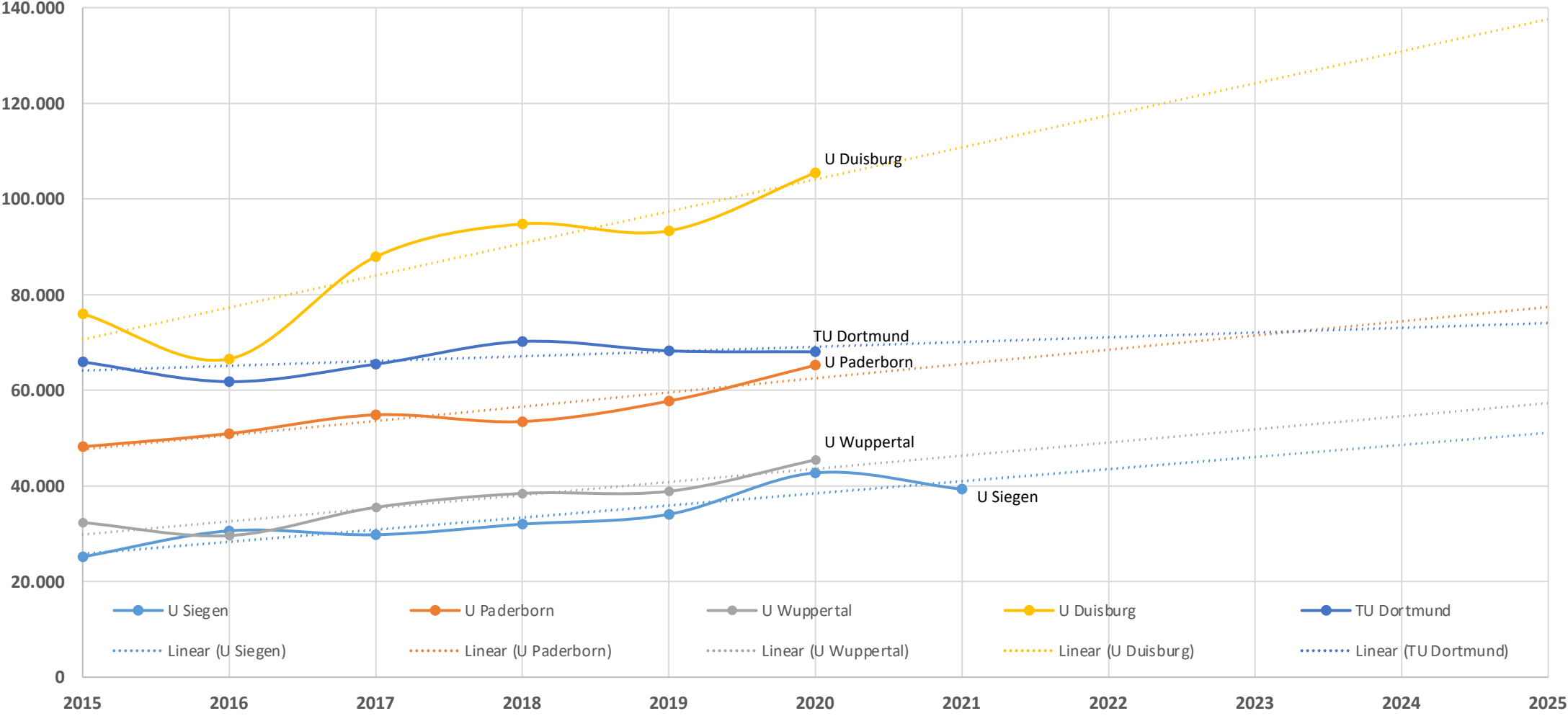
* Zu Grunde gelegt werden alle Lehr- und Forschungsbereiche der Universität Siegen, Fakultät I – V
Bei Personaldaten werden alle Finanzierungsarten berücksichtigt (HSM Tool Stand: 22.02.2023)



I. Hochschulfinanzstatistik:

d) Versuch einer Prognose

Drittmittel Uni Siegen vs. ausgew. NRW-HS (2015-2020)



DM-Einnahmen nach HSF in Tsd. EUR inklusive linearer Trends bis 2025



Drittmittel Uni Siegen vs. ausgew. NRW-HS (2015-2020)

- **Entwicklung der vergleichbaren Universitäten annähernd parallel**
- **Ein „Überholen“ von Paderborn oder Dortmund innerhalb weniger Jahre ist nicht realistisch.**

II. Großformatige Verbände

a) Uni Siegen 2021 und 2022

Drittmittelprojekte USi > 1 Mio. € Bewilligungen in 2021:

FG	Lehreinheit / Fach	Projekt	Bewilligung
andere Förderinstitutionen	Rektorat	dime:us - Digitalität menschlich gestalten Prof. Dr. Alexandra Nonnenmacher	U Si: 3,8 Mio. € (keine Weiterleitung)
BMBF	Pädagogik, Informatik	WBsmart - Bildungswissenschaftliche Grundlegung eines smarten KI-basierten digitalen Weiterbildungsraums für die Altenhilfe mittels personalisierter Empfehlungssysteme Prof. Dr. Ulrike Buchmann, Prof. Dr.-Ing. Madjid Fathi Torbaghan	USi: 1,1 Mio. € (keine Weiterleitung)
BMBF	Physik	MIQRO - Skalierbarer Quantencomputer mit Hochfrequenz-gesteuerten gespeicherten Ionen Prof. Dr. Christof Wunderlich	U Si: 7,1 € (keine Weiterleitung)
BMBF	Physik	ATIQ - Quantencomputer mit gespeicherten Ionen für Anwendungen Prof. Dr. Christof Wunderlich	U Si: 4,9 € (keine Weiterleitung)
BMBF	Physik	ATLAS - Physik mit dem ATLAS-Experiment am Large Hadron Collider: Betrieb des Pixeldetektors und Physik schwerer Quarks Prof. Dr. Markus Cristinziani; Prof. Dr. Ivor Fleck	U Si: 1,5 Mio. € (keine Weiterleitung)
BMBF	Lebenswissenschaften, Psychologie	DECIDE - Entscheidungs-Orte für Menschen mit Alzheimer Demenz: Entscheidungsassistenz bei Patientenverfügungen durch Person-Umwelt-Anpassung Prof. Dr. Julia Haberstroh	U Si: 1,3 Mio. € (keine Weiterleitung)
MKW	Medienwissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften., Elektrotechnik, Informatik	EnableUS - Begleitvorhaben zum Exzellenz Start-up Center.NRW Bewilligung Gesamt: 2,4 Mio. €; Bewilligung U Si: 2,2 Mio. € Prof. Dr. Carolin Gerlitz, Prof. Dr. Kristof van Laerhoven, Prof. Dr. Volker Wulf, Prof. Dr. Petra Moog, Prof. Dr. Giuseppe Strina, Prof. Dr.-Ing. Peter Haring Bolivar	U Si: 2,2 Mio. €; Gesamt: 2,4 Mio. €

Drittmittelprojekte USi > 1 Mio. € Bewilligungen in 2022 (vorl. Stand 01.03.23):

FG	Lehrinheit / Fach	Projekt	Bewilligung
andere Förderinstitutionen	Rektorat	ReditUS - Stimulierung des Gründungs- und Innovationsgeschehens in Siegen-Wittgenstein Prof. Dr. Volker Wulf	U Si: 3,0 Mio. € (keine Weiterleitung)
BMBF	Architektur, Elektrotechnik, Germanistik, Kunst, Maschinenbau, Pädagogik, Sozialwissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften	Fusion – Forschungsbasierte Koevolution: Transformation des ländlich industrialisierten Raumes als Handlungsfeld der Universität Siegen Prof. Dr.-Ing. Thorsten Erl, Prof. Dr.-Ing. Haring-Bolivar, Prof. ´in Dr. Petra Vogel, Prof. ´in Johanna Schwarz, Prof. Dr. Robert Brandt, Prof. Dr.-Ing. Peter Burggräf, Prof. Dr.-Ing. Bernd Engel, Prof. Axel von Hehl, Prof. Dr. Albrecht Rohrmann, Prof. Dr. Christoph Strünck, Prof. Dr. Thomas Ludwig, Prof. ´in Dr. Claudia Müller, Prof. Dr. Gunnar Stevens, Prof. Dr. Volker Wulf, Prof. Dr. Giuseppe Strina	U Si: 8,96 Mio. € (keine Weiterleitung)
BMBF	Wirtschaftsinformatik	Moven – Motivationale und Verhaltensändernde Nachhaltigkeitstechnologien Prof. Dr. Marc Hassenzahl, Prof. Dr. Matthias Laschke	U Si: 2,12 Mio. € (keine Weiterleitung)
BMBF	Maschinenbau	SkaLab - Skalierbares Center für die Herstellung von Karosseriebauteilen aus Blech Prof. Dr.-Ing. Martin Manns	U Si: 1,78 Mio. € (keine Weiterleitung)
BMBF	Maschinenbau, Wirtschaftsinformatik	ATLAS – Automotive Transformationsplattform Südwestfalen Prof. Dr.-Ing. Bernd Engel, Prof. Dr. Thomas Ludwig, Prof. Dr. Volkmar Pipek, Prof. Dr. Gunnar Stevens, Prof. Dr. Volker Wulf	U Si: 1,76 Mio. € (keine Weiterleitung)
BMBF	Physik	FAST -XPCS – Schnelle Korrelationsspektroskopie an der ESRF-EBS Prof. Dr. Christian Gutt	U Si: 1,06 Mio. € (keine Weiterleitung)
DFG	Physik	TRR 257 – Phänomenologische Elementarteilchenphysik nach der Higgs-Entdeckung; Co-Sprecher Siegen: Prof. Dr. Thomas Mannel	U Si: 4,48 Mio. € (keine Weiterleitung)
DFG	Elektrotechnik	FOR 5336 – KI-FOR Lernen optimaler Bilddatensensorik Sprecher: Prof. Michael Müller Teilprojekte: Prof. Dr. Bhaskar Choubey, Prof. Dr.-Ing. Peter Haring Bolivar, Prof. Otmar Loffeld, Prof. Dr. Volker Blanz, Prof. Dr.-Ing. Margret Keuper, Prof. Dr.-Ing. Andreas Kolb	U Si: 3,21 Mio. € (keine Weiterleitung)
EU	Wirtschaftsinformatik	EDIH – European Digital Innovation Hub Südwestfalen Prof. Dr. Thomas Ludwig	U Si: 2,26 Mio. € (Weiterleitung 5,03 Mio. €)

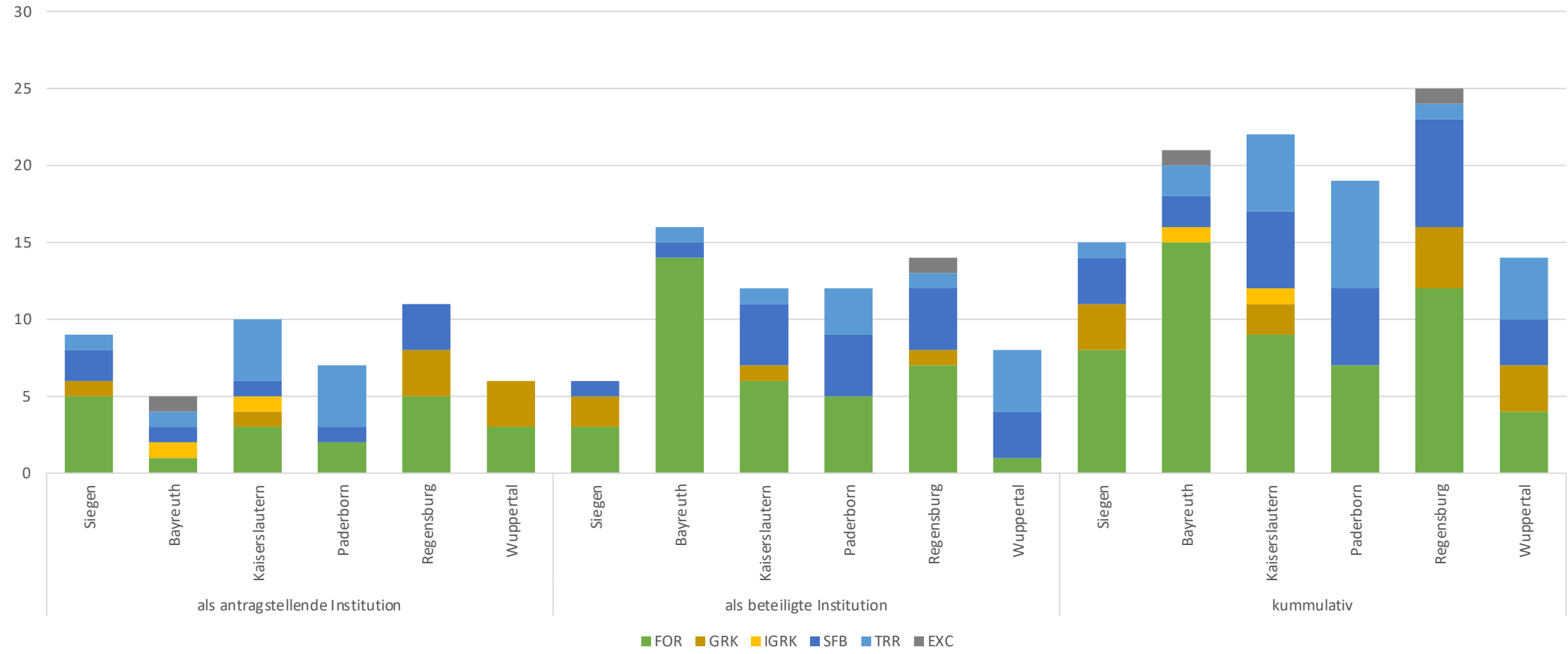
Großformatige Verbünde Uni Siegen 2012 und 2022

- **Fächerspektrum quer durch die gesamte Universität**
- **Nennenswerte Zahl von großen Projekten, die nicht unmittelbar der Forschung zugerechnet werden können**
 - Transfer, insbesondere in die Region
 - Lehre, spezifisch Digitalisierung der Lehre

II. Großformatige Verbände

b) Exemplarische 5

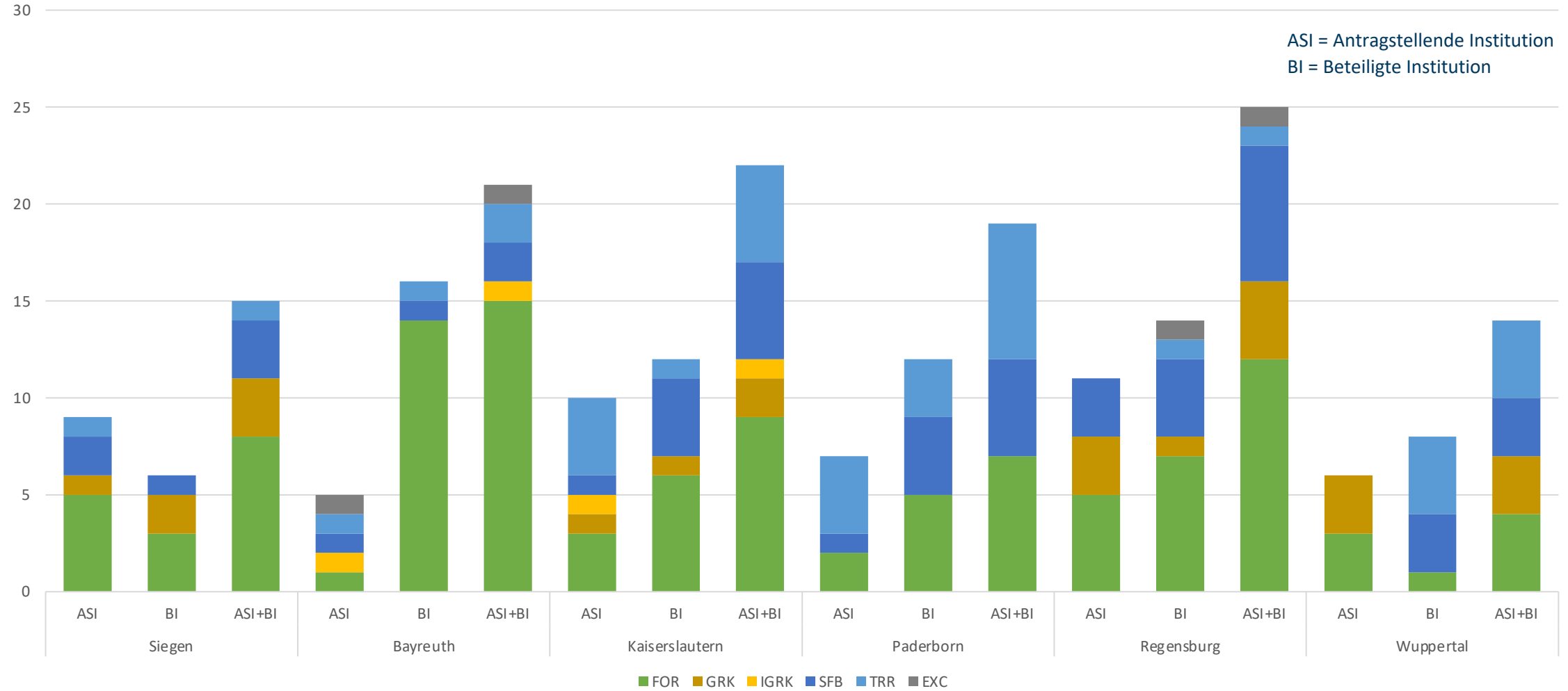
Großformatige DFG-Projekte an fünf Vergleichsuniversitäten (nach Format und Status)



Datenstand 07.03.23, ohne Medizin



Großformatige DFG-Projekte an fünf Vergleichsuniversitäten (nach Format und Standort)



Datenstand 07.03.23, ohne Medizin



DFG Verbände an den „Exemplarischen 5“

- **Typische Zahlen an allen vergleichbar großen Universitäten**
- **Größere Zahlen sind nicht finanzierbar:**
 - Faustregel (für eine Vollkostenrechnung): Für jeden DFG-Euro werden ein bis zwei Euro aus der Grundausstattung benötigt
- **Die Uni Siegen muss hier nicht aufholen!**

III. EU Forschungsrahmenprogramme

EU Forschungsrahmenprogramme

EU Forschungsrahmenprogramme			
FP7	H2020	HEUROPE	
2007-2013	2014-2020	2021-2027	
UNIVERSITAET SIEGEN	38	27	7
BERGISCHE UNIVERSITAET WUPPERTAL	31	30	3
UNIVERSITAET PADERBORN	34	28	10
UNIVERSITAET BIELEFELD	54	65	12
UNIVERSITAET DUISBURG-ESSEN	81	52	9
RUHR-UNIVERSITAET BOCHUM	76	86	25
HEINRICH-HEINE-UNIVERSITAET DUESSELDORF	49	58	14
WESTFAELISCHE WILHELMS-UNIVERSITAET MUENSTER	127	108	22
RHEINISCHE FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITAT BONN	91	88	32
UNIVERSITAT ZU KOLN	57	58	9
RHEINISCH-WESTFAELISCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE AACHEN	229	272	52
TECHNISCHE UNIVERSITAT DORTMUND	74	52	14



EU Forschungsrahmenprogramme

	Coordinator		Beneficiary		Third Party		SUMME
	Anzahl	Verhältnis	Anzahl	Verhältnis	Anzahl	Verhältnis	
UNIVERSITAET SIEGEN	33	38,82%	52	61,18%	0	0,00%	85
BERGISCHE UNIVERSITAET WUPPERTAL	15	21,74%	52	75,36%	2	2,90%	69
UNIVERSITAET PADERBORN	21	28,38%	53	71,62%	0	0,00%	74
UNIVERSITAET BIELEFELD	33	24,44%	101	74,81%	1	0,74%	135
UNIVERSITAET DUISBURG-ESSEN	36	22,22%	126	77,78%	0	0,00%	162
RUHR-UNIVERSITAET BOCHUM	73	35,78%	129	63,24%	2	0,98%	204
HEINRICH-HEINE-UNIVERSITAET DUESSELDORF	41	33,33%	79	64,23%	3	2,44%	123
WESTFAELISCHE WILHELMS-UNIVERSITAET MUENSTER	82	30,15%	188	69,12%	2	0,74%	272
RHEINISCHE FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITAT BONN	71	32,42%	148	67,58%	0	0,00%	219
UNIVERSITAT ZU KOLN	70	51,09%	67	48,91%	0	0,00%	137
RHEINISCH-WESTFAELISCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE	103	17,05%	489	80,96%	12	1,99%	604
TECHNISCHE UNIVERSITAT DORTMUND	32	21,48%	115	77,18%	2	1,34%	149

EU Forschungsrahmenprogramme

- Siegen ist in den EU Programmen ähnlich erfolgreich wie die vergleichbaren Universitäten
- Siegen hat einen hohen Anteil an Projektkoordinationen, nicht nur in den Forschungsrahmenprogrammen
- ERC ist landesweit eher schwach: **ERC Strategie**

IV. Schlussfolgerungen

Schlussfolgerungen

- **Gute Entwicklung der Universität Siegen in der letzten Dekade**
- **Gewinn in der LOMV 2023 durch den Parameter Forschung**
- **Seit ca. 2009: Entwicklung in Richtung mittelgroßer, forschungsorientierter Universität**
 - Kennzahlen weisen darauf hin, dass wir angekommen sind
 - Klar identifizierbare Handlungsfelder, wo wir noch besser werden müssen
- **2009: Umstrukturierung von zwölf Fachbereichen in vier (fünf) Fakultäten**
 - Nach mehr als zehn Jahren ist die neue Struktur erkennbar wirksam
- **2019: Neuer Strategieprozess**
 - Initiierung durch das Rektorat
 - Weiterführung durch den Senat, unter externer Moderation ...

V. Perspektiven

Perspektiven

- **Strategieprozess muss weitergeführt werden:**
 - Wohin will die Uni Siegen?
 - Soll der Weg in Richtung Universität weiter gegangen werden?
 - **Wir sind entsprechend aufgestellt!**
- **Im Bereich Forschung: Klar definierte Meilensteine**
 - Teilnahme an der Exzellenzstrategie: Zwei Clusterskizzen sind in Arbeit
 - Top-level Infrastruktur für die experimentellen Bereiche in F4 und F5: INCYTE Gebäude
 - ... Entsprechende Fokussierung in der Forschung

Dies definiert aus meiner Sicht auch das Profil einer zukünftigen Universitätsleitung

Vielen Dank!

